MEIN HESSEN NACHRICHTEN AG

01. Juli 2025

Kritischer Rheinpegel: Schifffahrt und Industrie in akuter Gefahr!

Hessen kämpft mit Rekordhitze und sinkenden Rheinpegelständen, was die Schifffahrt und Industrie stark belastet.

Kaub, Deutschland - Der Rhein kämpft gegen die Trockenheit: Anhaltende Dürre führt zu sinkenden Wasserständen, die die Schifffahrt stark einschränken. Laut aktuellen Berichten von hessenschau.de sind die Pegelstände am Rhein bei Kaub unter 80 cm gefallen, was bedeutet, dass Schiffe nur noch mit reduzierte Ladungen fahren können. Schifffahrtsexperten warnen, dass es nicht nur eine vorübergehende Situation ist; solang der Regen ausbleibt, wird die Lage voraussichtlich weiter angespannt bleiben.

ȣWir sehen bereits die Steine im Wasserȣ, erklärt ein Sprecher des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Rhein aus Bingen, und deutet darauf hin, dass die ersten betroffenen Schiffe die

Kabinenschiffe sind. Diese sind am stärksten von den fallenden Wasserständen betroffen, wodurch die Fahrten stark eingeschränkt werden müssen.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Die wirtschaftlichen Folgen sind spürbar: Schiffe sind gezwungen, ihre Ladung zu verringern. Statt früher einem Transportvolumen von 3.000 Tonnen, sind jetzt mehrere Schiffe nötig, um das gleiche Gesamtgewicht zu transportieren, was den Warenfluss stark beeinflusst. Hafenmeister Detlef Bours aus Duisburg kann sich nicht an solch frühe Niedrigwasserstände erinnern und sieht die Lage kritisch. Die Transportströme von niederländischen und belgischen Seehäfen nach Duisburg funktionieren zwar noch, jedoch nicht ohne Einschränkungen, was den Zeit- und Kostenaufwand für die Unternehmen erhöht.

Besonders alarmierend ist der historische Vergleich: Der Rhein erreichte 2018 nach einem langen trockenen Sommer einen Tiefstand, der nun anscheinend wieder erreicht wird. Die Klimaexpert:innen warnen, dass solche extremen Niedrigwasserperioden in der Zukunft häufiger auftreten könnten, getrieben durch Hitze, Dürre und den fehlenden Schneefall im Winter, wie tagesschau.de erläutert.

Ökologische Herausforderungen

Doch nicht nur die Schifffahrt ist betroffen. Niedrige Pegelstände bringen erhebliche Nachteile für das Ökosystem Rhein mit sich. Flaches Wasser und höhere Temperaturen erschweren den Sauerstoffaustausch und können eine Bedrohung für Fische und andere aquatische Lebewesen darstellen. So empfindliche Arten leiden, wenn die Bedingungen im Wasser langfristig ungünstig bleiben. Dies hat bereits in der Vergangenheit, wie 2003, zu enormen ökologischen Problemen geführt.

Die Hungersteine, die bei Worms sichtbar wurden, sind ein mahnendes Zeichen für die Klimakrise und erinnern an Zeiten, in

denen das Wasser ebenso tief stand. Sie sind nicht nur historische Relikte, sondern stellen auch aktuelle Herausforderungen dar. Zunehmendes Niedrigwasser führt außerdem dazu, dass Abwasser aus Kläranlagen weniger verdünnt wird, was die Schadstoffkonzentration im Wasser erhöht und die Gesundheit des gesamten Rhein-Ökosystems gefährdet.

In Anbetracht dieser Herausforderungen fordern Expert:innen wie Logistik-Berater Frank Schmid einen zügigen Ausbau und eine Instandhaltung der Wasserstraßen, um sicherzustellen, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht unter der Wasserknappheit leidet. Maßnahmen müssen dringend umgesetzt werden, um die Leistungsfähigkeit des Binnenschiffsverkehrs zu stärken und künftige Engpässe zu vermeiden.

Insgesamt ist es ein facettenreiches Bild, das die Entwicklungen rund um den Rhein zeichnen: ein Zusammenspiel von Meteorologie, Wirtschaft und Ökologie, das es dringend zu einer kollektiven Anstrengung erfordert, um den Herausforderungen des Klimawandels effektiv zu begegnen, wie die neuesten Berichte von zdf.de und tagesschau.de verdeutlichen.

Details	
Ort	Kaub, Deutschland
Quellen	• www.hessenschau.de • www.zdfheute.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: nag-hessen.de